

Woé zon loo e. V.  
Rechenschaftsbericht 2022  
Zeitraum: 01.01.2022 -  
31.12.2022



Woé zon loo e. V.  
Gemeinnütziger Verein  
Märkische Str. 59  
44141 Dortmund  
Deutschland  
[kontakt@woezonloo.de](mailto:kontakt@woezonloo.de)  
[www.woezonloo.de](http://www.woezonloo.de)

## Inhaltsverzeichnis

### I. Hauptteil

- A. Allgemein Angaben zum Verein
  - 1. Rechtliche Verhältnisse
  - 2. Gewinnermittlung
- B. Steuerliche Verhältnisse
  - 1. Allgemeines
  - 2. Zusammenfassung des Gewinns
  - 3. Zuwendungsbestätigung
- C. Kassenprüfung
  - 1. Bericht der Kassenprüfung
  - 2. Großspenden
- D. Mitglieder
- E. Personalstruktur, Vereinsorgane
- F. Hilfsperson

### II. Erläuterungsteil

- A. Vereinsaktivitäten
  - 1. Aktivitäten in Deutschland
    - a) Vision und Mission
    - b) Vereinstreffen
    - c) Strukturprozesse
    - d) Fundraising und Spenden
    - e) PR, Newsletter und Social Media
    - f) Website und IT
    - g) Human Resources und Verwaltung
    - h) Chatbot
    - i) Start Social
  - 2. Aktivitäten in Togo
    - a) Zuhause - das Centre
    - b) Stoffbindenprojekt - Lionne
- B. Change Prozess von Emily

### III. Anlagen

## I. Hauptteil

### A. Allgemein Angaben zum Verein

#### 1. Rechtliche Verhältnisse

##### Gründung:

Der Verein wurde am 19.06.2019 mit sieben Mitgliedern gegründet.

##### Vorstand:

Der Vorstand des Vereins umfasst zwei Vorsitzende und eine\*n Kassenwärt\*in.

##### Vereinsregister:

Der Verein wurde am 10.03.2023 ins Vereinsregister (VR7851) nach Dortmund umgetragen.

##### Satzung:

Die aktuelle Satzung ist gültig in der Fassung vom 08.06.2022

##### Gemeinnützigkeit:

Die Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach §51, 59,60 und 61 AO wurde dem Verein letztmalig mit dem Bescheid vom 09.04.2021 bestätigt. Mit dem Freistellungsbescheid vom 09.04.2021 wurde letztmalig die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Aachen festgestellt.

##### Gegenstand/Zweck:

Gegenstand des Vereins ist die Förderung von Katastrophen- und Kriegsgeschädigten, der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Gesinnung.

##### Geschäftsjahr:

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

#### 2. Gewinnermittlung

Als Gewinn wird der Überschuss der Vereinseinnahmen über die Vereinsausgaben angesetzt (Einnahmen-Überschuss Rechnung im Sinne des §4 Abs 3 Einkommenssteuergesetz). Die Salden der Konten wurden abgestimmt und werden in das Folgejahr übernommen. Die Daten sind vor den Zugriffen Dritter geschützt.

## B. Steuerliche Verhältnisse

### 1. Allgemeines:

Der Verein wird beim Finanzamt Dortmund unter der Steuernummer 317/5941/8908 geführt. Mit dem Freistellungsbescheid vom 09.04.2021 wurde der Verein für die Jahre 2021 bis einschließlich 2024 von der Körperschafts- sowie und Gewerbesteuer befreit. Die erste Steuererklärung des Vereins wurde für das Kalenderjahr 2020 in 2021 eingereicht, die nächste erfolgt 2024 für den Zeitraum 2021-2023.

### 2. Zusammenfassung des Gewinns

Insgesamt wurden im Jahr 2022 34.160,10 € in Spenden eingenommen. Anfang des Jahres hatten wir noch einen Kassenstand von 15.610,02 €, so dass im Jahr insgesamt 41.837,50 € für Projekte in Togo und anfallende Kosten in Deutschland ausgegeben wurden. So verbleiben wir Anfang 2023 mit einem Kassenstand von 4.616,00 €.

### 3. Zuwendungsbestätigung

Als gemeinnütziger Verein ist der Verein Woé zon loo e. V. berechtigt, Zuwendungsbestätigungen („Spendenbescheinigungen“) auszustellen. Diese werden grundsätzlich im ersten Quartal des Folgejahres erstellt und versendet. Dabei erhält jede:r Zuwendende automatisch eine Spendenbescheinigung in Papierform per Post, soweit dem Verein die Adresse der:s Zuwendenden bekannt ist.

## C. Kassenprüfung

### 1. Bericht der Kassenprüfung

Die Buchführung für das Geschäftsjahr 2022 des Vereins wurde von den Kassenprüfern geprüft. Der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten. Die Buchführung entspricht den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

### 2. Großspenden

Im Berichtszeitraum hat der Verein eine Großspende erhalten, die mehr als 10% der Gesamteinnahmen des Jahres 2021 ausmachte (mehr als 4568.20€). Dabei handelt es sich um eine Spende eines unserer Unternehmenspartner für das Projekt „Lionne“.



## F. Hilfsperson

Der Woé zon loo e. V. bedient sich der togolesischen Nicht-Regierungs Organisation IVA (International Volontaire en Action) als Hilfsperson (§ 57 AO). IVA hat sich 1998 gegründet und ist unter 0783-MATDCL-SG-DLPAP-DOCA als Verein in Togo eingetragen. Seinen Sitz hat der Verein in Kpalimé. IVA verfolgt Projekte in den Bereichen der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Auch die Mitglieder von IVA arbeiten ehrenamtlich für den Verein, erhalten jedoch Aufwandsentschädigungen für Fahrten, Kommunikation, etc.

Seit Dezember 2020 fördern wir den Leiter von IVA, Yawo Selom Gligbe („Perel“), mit einer monatlichen Summe von 375€, sowohl für die Arbeit im Centre als auch für die Leitung des Projektes Lionne, welches im Jahr 2022 erheblich gewachsen ist. Des weiteren finanzieren wir zwei weitere Mitarbeiter:innen des Centre mit 150€ und 120 € monatlich, sowie die Näher:innen des Projektes Lionne mit einer Aufwandsentschädigung für die Bindenproduktion und zwei weitere Kräfte in der Projektassistenz von Lionne mit 150 € und 60 € monatlich. Sie alle übernehmen essentielle Aufgaben in der Organisation und Buchhaltung, Kinderbetreuung, Aufklärungsarbeit, Outreachprogrammen und Verwaltung. Ohne sie wären die Projekte von IVA und Woé zon loo nicht umsetzbar.

## II. Erläuterungsteil

### A. Vereinsaktivitäten

Woé zon loo e.V. und IVA agieren als Partner in Togo und Deutschland. In Deutschland sind das Social Media Team und das Networking Fundraising Team unter anderem dafür zuständig, Werbung zu machen, Spendengelder zu generieren und in Absprache mit dem Teil des Teams in Togo die aktuellsten Neuigkeiten auf den sozialen Netzwerken zu verbreiten. Die Finanzverwaltung und das HR Management finden hier statt und Feedback sowie Ideenaustausch mit Togo hilft, Ziele, innovative Ideen und Lösungsansätze für Probleme vor Ort zu finden. Zudem wird die lionne.org Website von Deutschland aus verwaltet und der deutsche Vorstand ist in stetigem Austausch mit unseren externen Berater:innen. Wir arbeiten mit dem Grundsatz, dass nur vor Ort die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erkannt und erfüllt werden können - daher sehen wir uns als ermöglichender Partner um die Wünsche von IVA organisatorisch, finanziell und strukturell umzusetzen. In Togo wird auch das Lionne Projekt erst richtig umgesetzt, es werden Näher:innen und Berater:innen ausgebildet und hier gibt es die Vernetzung zur Kirche, da die Kirche ein wichtiger Bestandteil des Lebens für die meisten Menschen in Togo ist. Zudem planen alle Projektmitarbeiter:innen mit dem deutschen Vorstand und Team die Aktivitäten vor Ort. Diese werden unterstützt durch die deutschen Freiwilligen und Praktikant:innen, die auch die Aufklärungsworkshops in Schulen und Dörfern Togos mit gestalten und die Kinder und Jugendlichen des Centre bei unterschiedlichen Aktivitäten begleiten. In Woé zon loo e.V. sind wir sowohl in Togo als auch in Deutschland aktiv.

#### 1. Aktivitäten in Deutschland

##### a) Neues Visions- und Missionsstatement

Im Rahmen unserer vereinsinternen Feedback- und Reflexionskultur haben wir in diesem Jahr unser Visions- und Missionsstatement erneut formuliert. Dies spiegelt unser eigenes Selbstverständnis wider und dient der transparenten Außenkommunikation unserer Ziele. Mission Woé zon loo: Wir empowern marginalisierte Gruppen in Togo, ihre Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben zu verbessern. Das tun wir, indem wir aktuell zwei Initiativen in Kpalimé in Togo unterstützen.

Woé zon loo bedeutet auf der togolesischen Sprache Ewe "Herzlich Willkommen" - insofern pflegen wir in unserem Verein eine Willkommenskultur, die neuen Mitgliedern einen schnellen Einstieg ermöglicht. Wir verstehen uns als Enabler für die Vorhaben der Menschen vor Ort bei IVA, und wollen respektvoll und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Gleichzeitig reflektieren wir, wie globale Machtstrukturen auf unsere Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein in Togo wirken.

Wir sind überzeugt davon, dass eine effektive Zusammenarbeit auf einem tiefen Verständnis der Situation vor Ort beruht. Der Austausch von Freiwilligen zwischen Deutschland und Togo hilft uns dabei, Brücken zwischen den Engagierten in beiden Ländern zu bauen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen.

So verstehen wir unsere Arbeit auch als einen Beitrag zum interkulturellen Austausch zwischen Togo und Deutschland, zum Verständnis der Völker untereinander und zur Anregung weiterer Initiativen zur Unterstützung und zum Austausch.

Centre: Wir unterstützen den togolesischen Verein IVA, in dessen Centre 17 Kinder leben, die ohne ihre Familien aufwachsen müssen. IVA trägt dazu bei, sie zu versorgen, ihre Gesundheit zu erhalten, sowie ihnen ein Heim und eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Zudem unterstützt IVA ca. 30 Kinder, die in Pflegefamilien leben, finanziell. Darüber hinaus begleiten wir von Woé zon loo IVA bei sozialen Projekten in der Nachbarschaft des Centre, um die Menschen dort zu unterstützen und um das Centre in das Umfeld zu integrieren. Das Centre fokussiert sich in seinem jetzigen Wirkungsfeld darauf, seine Initiativen nachhaltig abzusichern und die Lebensumstände der Menschen dort kontinuierlich zu verbessern.

Lionne: Wir empowern Menschen, die menstruieren in Togo dabei, sich in Schule, Beruf und Gesellschaft selbstbestimmt zu entwickeln, indem wir sie über den Menstruationszyklus aufklären und Ihnen Zugang zu nachhaltigen Produkten für menstruelle Hygiene verschaffen. Lionne betreibt dafür eine Produktion für nachhaltige und wiederverwendbare Stoffbinden und bildet Berater:innen aus, die für die Aufklärung und Durchsetzung der Produkte am Markt direkt zu den Nutzer:innen zuständig sind. Ziel ist, dass sich Lionne nach einer spendenfinanzierten Start-up und Investitions-Phase über die Produktion und den Verkauf der Hygieneprodukte selbst nachhaltig wirtschaftlich trägt.



Unsere erste Zielgruppe sind dabei Frauen und Menschen in Togo, die menstruieren. Wir können uns zukünftig aber auch vorstellen, den Ansatz von Lionne, wenn möglich und sinnvoll, mit weiteren Partner:innen in Togo und über Togo hinaus auszubreiten. Die Initiativen Centre und Lionne haben unterschiedliche Charaktere: Sie haben einen unterschiedlichen Ansatz und wirken vollkommen verschieden auf das Leben der Menschen in Togo. Sie sprechen deshalb auch unterschiedliche Zielgruppen von Freiwilligen und Spender:innen an. Gleichzeitig erzeugen wir Synergien, indem wir im Hintergrund Aktivitäten für beide Initiativen bündeln: Ein Verein, ein Finanzmanagement, ein HR Management, ein Know-How-Pool und eine enge Zusammenarbeit im Fundraising, in der Öffentlichkeitsarbeit und im Social Media Management. Die Spender:innen werden für beide Initiativen individuell angesprochen und Freiwillige bekommen verschiedene Optionen, wie sie sich bei Woé zon loo einbringen können.

b) Vereinstreffen

Vom 29. April bis 01. Mai fand unser Vereinswochenende statt. Getroffen haben wir uns in Trier, da viele Mitglieder des Vereins in Trier wohnen. Der Rest der Gruppe reiste im Laufe des Freitagvormittags aus ganz Deutschland an: Berlin, Stuttgart, Würzburg ...

Treffpunkt war die Universität Trier, in der uns am Freitag und Samstag Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden. Am ersten Tag haben wir zunächst unsere Erwartungen, Wünsche und Ziele für das Wochenende geteilt, um dem Ganzen einen groben Rahmen geben zu können. Im Anschluss haben wir besprochen, dass wir die vereinsinterne Kommunikation verbessern können, indem wir besonders wichtige WhatsApp Nachrichten entsprechend kennzeichnen, regelmäßig an Abstimmungen erinnern und auf die von den verschiedenen Teams mitgeteilten Erfolge reagieren. Das wurde bisher gut umgesetzt. Anschließend gab es für die verschiedenen Teams zwei Stunden Zeit über verschiedene Themen, wie Aufgabenverteilung, Ziele, Verantwortlichkeiten etc. zu sprechen, je nachdem was für das jeweilige Team wichtig war. Am Schluss des ersten Tages gab es einen Call mit Perel, der uns eine Tour durchs Centre gab, was insbesondere für die interessant war, die noch nicht in Togo gewesen sind. Den Abend haben wir nach einem anstrengenden, aber produktiven Tag in der Bar ausklingen lassen.

Am nächsten Tag hielt Mara (Vorstandsmitglied) einen interessanten Workshop zum Thema globalen Lernen, bei dem es primär darum ging, sich den eigenen Privilegien anderen gegenüber bewusst zu werden und sich mit den Themen Kolonialismus, Postkolonialismus und White Saviourism auseinanderzusetzen. Im Anschluss haben wir uns die Entwicklung des Vereins der letzten drei Jahre angeschaut und dabei festgestellt, was seit der Gründung erreicht wurde. Danach haben wir über mögliche Worst case und Best case Szenarien gesprochen und uns auf Basis dessen konkrete Strategien und Ziele überlegt, um das Best Case Szenario zu erreichen. Bei unserem gemeinsamen Abendessen der Woche hat Fernando die gemeinsam neu ausgearbeitete Lionne Website online gestellt, was definitiv eins der Highlights des Wochenendes war.

Insgesamt blicken wir auf ein harmonisches und produktives Vereinswochenende zurück. Das Besondere an dem Wochenende war, dass sich viele Vereinsmitglieder das erste Mal persönlich gesehen haben und sich so besser kennenlernen konnten.

c) Strukturprozesse

Seit Anfang des Jahres haben wir an einer internen Umstrukturierung und Professionalisierung gearbeitet. Dazu gehört die im Organigramm (siehe oben) bereits beschriebene Team-Organisation. Jedes Team hat ein Team-Lead, welches wichtige Aufgaben der Verantwortung, Zieldefinition, Team-Organisation und Management übernimmt. Zudem arbeiten wir mit agilen Meeting-Methoden und der Projektorganisationssoftware Trello. Monatlich treffen sich alle Vereinsmitglieder zum digitalen Austausch, regelmäßig gibt es Updates zu Fortschritten und natürlich kontinuierlichen Austausch mit unseren Partner:innen. Die Entwicklung und stringente Umsetzung neuer Standard of Practice Guidelines in der Kommunikation und internen Organisation haben erst dazu geführt, dass wir uns als Verein für noch mehr Mitglieder, mehr Projekte und größere Spendenvolumina aufstellen konnten.

d) Fundraising und Spenden

Unsere Initiative hat bezüglich ihrer Ausgaben die besondere Situation, dass wir unsere Spenden fast ausschließlich an unsere Partnerorganisation IVA weitergeben, während hier in Deutschland nur sehr geringe Kosten entstehen.

Im Jahr 2022 mussten wir nur 3114.65 € in Deutschland abrechnen, von denen wiederum die Hälfte, nämlich 1624.01 € technische Ausstattung für Togo war (i.e. Kamera, Handy, ...), welche dann auch vor Ort verwendet wird. Die übrigen Kosten in Deutschland beziehen sich auf Rechtsberatung, Versicherungen, unser Vereinswochenende und die Website Kosten. Wir sind im Jahr 2022 weiter gewachsen und so haben sich die Mitgliedsbeiträge von 1118.00€ auf 1376.00€ erhöht. Obwohl wir personell weiter vorhaben zu wachsen, sind die Mitgliedsbeiträge nur ein sehr kleiner Teil des Engagements der Mitglieder. Eher als finanzielle Beteiligung kommt es uns im Verein auf die engagierte zeitliche und personelle Unterstützung an. Unter diesen Parametern suchen wir auch gezielt nach Mitgliedern. Wenn man unsere aktuelle Recruiting-Kampagne und unseren Personalbedarf in den nächsten Jahren mit einbezieht, steigen die Mitgliedsbeiträge - bei durchschnittlich 5€/Monat Beteiligung - dennoch im Laufe der nächsten zwei Jahre. Im Jahr 2022 konnten wir 10150 € in Unternehmensspenden sammeln und 19487.93 € in Privatspenden, 43% davon über die Spendenplattform Betterplace. Im Vergleich zum Jahr 2021 (950€) konnten wir den Anteil des Unternehmensfundraising also schon deutlich steigern. Auch der Anteil unserer Dauerspender ist von 9,8% im Jahr 2021 auf 34,8% deutlich gestiegen. Beide dieser Trends wollen wir gerne weiter fördern und noch deutlich steigern, da sie eine besonders sichere und nachhaltige Finanzierungsgrundlage schaffen. Voraussetzung dafür ist die gute personelle und strukturelle Aufstellung unserer Fundraising-Teams und die Gewinnung von mehr Dauerspender:innen durch unser Community-Fundraising Konzept für das Centre. Die Finanzierung von Lionne lief im Jahr 2022 noch zu 100% aus Spenden. 19970€ wurden 2022 für Lionne verwendet, von denen ca. 17300 € zweckgebunden für Lionne gefundraist wurden. Mit 29.000 € Spenden im Jahr können wir die monatlichen Bedarfe des Centre und der Initiative Lionne inklusive kleinerer baulicher Investitionen und technischer Ausstattung genau finanzieren. In Zukunft streben wir an diese Finanzierung noch zu steigern, um besonders im baulichen Bereich noch mehr Spielräume zu haben und nicht nur genau die notwendigen Bedarfe zu decken. Dabei hilft uns besonders die regelmäßige Finanzierung des Centres durch Community-Paten, welche dann Kapazitäten insbesondere auf Betterplace schafft, gezielt höhere Summen für Ereignisse wie den Schulanfang, Weihnachten oder Investitionen zu fundraisen.

Im Jahr 2021 hatten wir durch die Preise der Studienstiftung für Lionne und mehrere erfolgreiche Stiftungsanträge eine deutlich größere Summe öffentlicher Zuschüsse von 11000 €. Durch die intensiven Umstrukturierungen im Verein, den Fokus auf Gewinnung weiterer Dauerspender und Unterstützung von Unternehmen sind die Beantragung öffentlicher Zuschüsse im Jahr 2022 geringer ausgefallen. Dem wollen wir jetzt entgegen steuern mit einem eigenen Stiftungs-Fundraising Team, die in ihrer Arbeit genau auf diesen Aspekt fokussieren. Dabei sind bereits jetzt Anträge z.B. auf den Elisabeth-Selbert Preis eingereicht worden und so erwarten wir wieder eine deutliche Steigerung dieser Finanzierung. Auch schulen wir momentan unseren togolesischen Partnerverein in der Formulierung von Anträgen um eine noch breitere Grundlage dafür zu gewinnen. Unser Verein hat keinerlei Umsätze und wir sammeln in Deutschland ausschließlich Spenden und Mitgliedsbeiträge. Die Umsätze, die in Zukunft im Verkauf der Binden von Lionne entstehen werden perspektivisch auch im separaten Unternehmen verwendet um zum Beispiel Aurlärungsarbeit oder die Bindenausgabe insbesondere an finanziell schlechter-gestellte Bevölkerungsgruppen querzufinanzieren. Insgesamt haben wir 2022 19970,85 € für Lionne und 20.097,68 € für das Centre und andere Projekte von Woé zon loo e.V. und Iva, wie die Gehörlosenschule gefundraist. In den vergangenen zwei Jahren konnte Woé zon loo e.V. ein hohes Spendenaufkommen generieren von ca 80.000€. Dieser große Erfolg ermöglicht uns mit Optimismus in unsere finanzielle Zukunft zu blicken. Viele nachhaltige und relevante Investitionen sowohl im Centre (Küche, Dach, Lernraum, ....) als auch in den Aufbau von Lionne (Nähstudio Einrichtung, Maschinen, Ausbildung der Näher:innen,...) konnten so in den vergangenen zwei Jahren gestemmt werden. Ein Sonderthema bleibt die evt. Finanzierung des Centre-Kaufs, welcher aktuell rechtlich und finanziell abgeklärt wird. Hierfür würden wir selbstverständlich separat fundraisen und uns nach größeren Finanzierungskonzepten umsehen. Des Weiteren möchten wir ein Stipendienprogramm für die Studierenden des Centre finanzieren, dessen Geld dann ebenfalls separat eingeworben und direkt in Form eines Stipendiums an die Stipendiat:innen ausgegeben wird. Das Ermöglichen der Arbeit in beiden Projekten hängt zum Großteil von der Gewährleistung einer regelmäßigen Finanzierung ab.

Unser Fundraising Team teilt sich darum in drei Bereiche: Zum einen die Privatspenden oder Kleinspenden, die vor allem über die Plattform Betterplace verlaufen, dieses Team regt Menschen zum (erneuten) Spenden an, schreibt Dankeschreiben und verwaltet die Überweisungen von Betterplace auf das Vereinskonto. Hier geht es vor allem um Kommunikationsskills mit den Spender:innen. Ein zweiter Teil ist die Arbeit mit Unternehmen. Unternehmen suchen Projekte, mit denen sie ihrer Corporate Social Responsibility (CSR) gerecht werden können und unsere Projekte in Togo leben von Spenden. Teil der Arbeit ist die Erstellung von Datenbanken, die persönliche Kontaktaufnahme mit Unternehmen und die konstante Kommunikation. Zuletzt ist für uns auch das Stiftungsfundraising wichtig. Als Teil des Stiftungsfundraising-Teams kann man unseren Projekten in Togo das nötige Kapital zur Realisierung verschaffen und auf einen Schlag ein größeres Projekt finanzieren. Es gibt tausende von potentiellen Stiftungen, diese müssen allerdings identifiziert werden, geeignete Projekte ausgewählt und konzipiert werden und schließlich in Stiftungsanträge geschrieben werden. All unsere Fundraisingaktivitäten schaffen die Grundlage für unsere Zusammenarbeit.

#### d) PR, Newsletter und Social Media

Ebenfalls zur Spender:innenbetreuung gehört unser PR und Newsletterteam, diese sind für den öffentlichen Auftritt unseres Vereins, die regelmäßigen Updates in Form von Newslettern an all unsere Unterstützer:innen verantwortlich und erhöhen so das Wissen über und die Bindung zu unseren Projekten. Wichtig für unseren Auftritt ist natürlich auch das Social Media Team. Zu den Plattformen, die wir bespielen, gehören z.B. Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn. Im Team werden neue Contentideen umgesetzt, der Alltag unserer Projekte und unseres Partnervereins gezeigt, aber auch immer wieder Wissen über die togolesische Kultur und deutsch-togolesische Geschichte vermittelt. Dabei stand 2022 die Zusammenführung der beiden Instagram-Accounts im Vordergrund und die Unterstützung des IVA-Teams im Aufbau der Plattform TikTok.

e) Website und IT

Unser IT-Team ist für unseren Webauftritt von Lionne und Woé zoon e.V. verantwortlich und gleichzeitig vereinsinterner Ansprechpartner für unsere digitale Struktur, die essentieller Bestandteil unsere Vereinsarbeit ist. Im Jahr 2022 haben wir unsere interne Organisation vollständig auf die Arbeit mit Google Workspace umgestellt und so eine nachhaltige Struktur für die weitere digitale Arbeit geschaffen. Auch mit IVA arbeiten wir so in Echtzeit digital zusammen. Wichtiges Highlight war Anfang 2022 der Launch unserer neuen Lionne Website, die endlich adäquat unsere Mission nach außen trägt, unsere Werte präsentiert und die Zusammenarbeit mit IVA darstellt.

f) Human Resources und Verwaltung

Unser HR-Team wurde bei unserem Vereinswochenende (29. April bis 01. Mai 2022) gegründet, um die Grundlage für die Vergrößerung und Zukunftsorientierung unseres Vereins zu bilden. Das Team arbeitet an der internen Kommunikation und einheitlicher Organisationen aller Plattformen. Zudem werden Standard of Practices, Richtlinien zur Entscheidungsfindungen und agile Arbeitsmethoden entwickelt und zur Diskussion gestellt. Zusätzlich beschäftigt sich das Team mit dem Recruitment und Onboarding neuer Mitglieder. Des Weiteren fühlen wir uns für das Freiwilligenmanagement, das Fördern einer offenen Feedbackkultur und das Aufrechterhalten der Motivation und des Commitments verantwortlich. Insgesamt konnten wir 2022 viele neue Mitglieder aus diversen Studiengängen und beruflichen Umfeldern, aus Europa und darüber hinaus gewinnen.

g) Chatbot

Unser Team hat in den letzten Monaten begonnen, den Chatbot auf die Beine zu stellen. Dafür organisieren wir sowohl die technische Struktur für einen manuellen Whatsapp-Chatbot, als auch schreiben wir an den Fragen und Antworten, die die Kommunikation mit dem Chatbot darstellen werden. Hierzu diskutieren wir Themen zur Menstruation, dem Körper, Schwangerschaft und Sex. Mit unserem gesammelten Wissen und Texten zu diesem Thema haben wir uns auch bei der Entwicklung der Aufklärungsworkshops einbringen können. In den nächsten Monaten sind wir gespannt auf diese Workshops und vor allem hoffentlich den Start unseres Chatbots!

#### h) Start Social

Unser Verein konnte eines der begehrten 100 Stipendien von Start Social in der kompetitiven Bewerbungsphase erlangen. Im Rahmen dieses Prozesses haben wir Bereiche des Vereins identifiziert, in denen wir Beratungsbedarf und Zukunftspotential sehen, schon hier konnte uns das Jurorenfeedback wichtige Inspiration und Denkanstöße liefern. In einer darauffolgenden mehr als vier monatigen Beratungsphase arbeiteten wir mit unseren Coaches Rebecca Demski und Christian Mielsch an diversen Herausforderung. In wöchentlichen Meetings konnten wir so unter anderem an der Motivation und dem Commitment unserer Mitglieder arbeiten, Strategien des digitalen Arbeitens vertiefen, neue Grundlage für das Fundraising legen und den Skalierungsprozess von Lionne vorbereiten. An Ende der intensiven Arbeitsphase stand die Formulierung eines Wirkungs- und Finanzplan, sowie ein ausführlicher Abschlussbericht.

## 2. Aktivitäten in Togo

- a) Im vorliegenden Jahresbericht wird ein umfassender Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Leistungen des Centres im Jahr 2022 gegeben. Das Jahr ist bereits von verschiedenen Entwicklungen und Leistungen geprägt worden. Somit behandelt der Bericht die Stichpunkte Finanzübersicht, Bau eines neuen Lernraums sowie die Einführung des regelmäßigen Nachhilfeunterrichts. Als auch den Bau eines neuen Daches und die Planungen für Weihnachten. Momentan werden im Centre 6 Personen finanziert, die sich um die Kinder und die Bedarfe des Centre kümmern, sowie um die mehr als 30 weiteren Kinder, die außerhalb des Centre leben und auch unterstützt und betreut werden. In den Personalkosten sind nicht nur die Gehälter und Boni der Personen mit eingerechnet, sondern auch die Gesundheitskosten der Mitarbeitenden und notwendige Transport und Versorgungskosten. Wir gehen davon aus, dass die Personalkosten des Centres mit ca. 500€ monatlich weitgehend gleich bleiben werden. In den Fixkosten von in diesem Jahr 4232,45€ sind die Miete des Centre, Handykosten, Gas zum Kochen, Strom, Wasser und Internet enthalten. Insbesondere die Kosten für Wasser und Gas sind im letzten Jahr im Vergleich zu 2021 deutlich gestiegen. Trotzdem gehen wir davon aus, dass sich die Kosten entsprechend der Inflation entwickeln, der Bedarf aber zunächst stabil bleibt. Ändern könnte sich insofern nur ein Wegfallen der Miete durch einen Kauf des Centre bzw. die bessere energetische Selbstversorgung durch Photovoltaik-Anlagen für das Centre, wobei diese Projekte noch nicht sicher stehen. Im Centre sind als Materialkosten vor allem die Baumaterialien für das Dach und die Zementierung des Bodens zu nennen, sowie die zusätzliche Einrichtung des Lernraums mit Schulmöbeln, insgesamt ca. 1300€ - sowie die Ausstattung der Kinder mit Schulkleidung und Schulmaterialien (ca. 1000€ für 17 Kinder). Im Centre werden die Instandsetzungen- und Ausbauarbeiten weitergehen und uns wird hoffentlich gelingen, weitere notwendige Investitionen in die Räumlichkeiten zu tätigen. Unter Sonstige Kosten fallen zum einen die Schulgebühren der Kinder (ca. 590 €), die Nahrungskosten (pro Jahr ca. 1800€), die Kosten für das Landwirtschaftsprojekt, welches eine erhöhte Selbstversorgung auf eigenen kleineren Feldern und die Möglichkeit zur Auseinandersetzung der Kinder mit ökologischer Landwirtschaft bietet mit 2084,25 € und die Kosten für die Gehörlosenschule, die von uns ebenfalls durch Spenden unterstützt wird (ca. 2770 €).



Finanziert wird weiterhin das Weihnachtsfest im Centre und die Unterstützung von Bedürftigen der Umgebung mit Essenstüben was ca. 650€ ausmacht. Zusätzlich fallen natürlich kleinere zusätzliche Kostenstellen in beiden Projekten an. Insgesamt werden die Kosten im Centre in den nächsten Jahren erwartet gleich bleiben und sich anhand z.B. der Schulgebühren und der Lebensmittelpreise entwickeln. Im Jahr 2022 wurde ein neuer Lernraum erfolgreich errichtet. Dieser Lernraum wurde mit dem Ziel geschaffen, den Kindern im Centre eine optimale Lernumgebung zu bieten. Die Wände wurden bunt gestaltet, um eine inspirierende Atmosphäre zu schaffen. Zusätzlich wurde ein Beamer installiert, um den Unterricht mit visuellen Elementen zu bereichern oder Filmabende zu ermöglichen. Neue Stühle wurden angeschafft, um den Komfort der Schüler:innen während des Lernens zu verbessern. Mit dieser Gelegenheit soll es im Centre im Jahr 2022 einen regelmäßigen Nachhilfeunterricht geben, der zweimal pro Woche in diesen Lernräumen stattfindet. Dieser Unterricht bietet den Schüler:innen die Möglichkeit, individuelle Unterstützung und zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Das Ziel ist es, den Schüler:innen dabei zu helfen, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Um den Schülern auch außerhalb des Unterrichts eine vielfältige Erfahrung zu bieten, wird im aktuellen Jahr ein neues Freizeitprogramm eingeführt. Dieses Programm umfasst regelmäßige Ausflüge zu verschiedenen Zielen wie dem Schwimmbad oder einem nahegelegenen Wasserfall. Es werden auch kreative Aktivitäten wie Basteln und Arbeiten mit Ton angeboten, um die künstlerischen Fähigkeiten der Kinder im Centre zu fördern. Sportspiele wie Fußball und Geschicklichkeitsspiele werden ebenfalls organisiert, um den Kindern eine spielerische und aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Zudem finden regelmäßig Filmabende statt, bei denen die Kinder gemeinsam Filme schauen und diskutieren können. Im Jahr 2022 wurde zudem ein neues Dach für die Gebäude des Centres errichtet. Dieser Bau war notwendig, um die Strukturen zu verbessern und einen besseren Schutz vor Witterungseinflüssen zu bieten. Das neue Dach sorgt für eine stabile und sichere Umgebung für alle Bewohner des Centres. Obwohl die finanziellen Mittel im Jahr 2022 begrenzt waren, wurde dennoch eine Weihnachtsfeier organisiert. Die Feier wird dieses Jahr voraussichtlich etwas kleiner ausfallen.

Die begrenzten Mittel haben auch zur Folge, dass keine Geschenke für die Kinder verteilt wurden. Stattdessen wurden Lebensmittelpakete zusammengestellt und an die bedürftigen Familien vor Ort verteilt. Zudem wird ein leckeres Essen für alle Bewohner zubereitet, um die festliche Stimmung zu genießen und das Jahr gemeinsam abzuschließen.

b) Stoffbindenprojekt - Lionne

In 2022 konnten 8311 Binden mit 8 Näher:innen, produziert werden. Der überwiegende Anteil wird zur Zeit bei Lionne gelagert und bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit NGOs und anderen Organisationen sowie für die Ausweitung des Absatzmarktes. Der aktuelle Verkaufspreis 2022 liegt bei umgerechnet 0,75 € pro Stück. Der empfohlene Grundbedarf liegt bei 6 Binden pro Person. Also entstehen 4,50 Euro Kosten für 2 Jahre leisten. Dies entspricht dem Preis der billigsten Einwegprodukte, deren Anwendung aus gesundheitlichen Gründen problematisch ist, für 4,5 Monate. Der Preis erscheint deshalb angemessen und soll im Durchschnitt stabil gehalten werden. Im Einzelnen sollen aber höhere Preise in Ballungsgebieten erzielt werden und - durch NGOs finanziert - Binden kostenlos an Menschen abgegeben werden, die sich den Preis nicht leisten können. Die 0,75 € sind der angestrebte mittlere Abgabepreis aus Sicht von Lionne inkl. der Spendenfinanzierung zur kostenlosen Abgabe. Aktuell erhalten die Berater:innen bei Verkauf der Binden eine Provision von 100.000 FCFA (0,15 €). Das entspricht 20% des Verkaufspreises. Der Materialeinsatz beinhaltet die zu kaufenden Second Hand T-Shirts, Nadeln und Faden für die Nähmaschinen, Material zur Lagerung der Binden sowie die Verpackung der Binden. Dadurch ergeben sich Materialkosten pro Binde von 0.40 € in 2022. Diese sollen im Verlauf durch erhöhte Abnahmemengen und die Optimierung der Verpackung (Verpackungsanteil 2022 an den Materialkosten lag bei über 50%) halbiert werden. Die Personalkosten in der Fertigung beinhalten die Gehälter und Boni der Näher:innen, inklusive der entstanden Ausbildungskosten und Transportkosten. In 2022 waren 8 Näherinnen beschäftigt. In den Marketing- und Outreachkosten nicht nur die Bekanntmachung des Produktes durch Radiosendungen, Internetauftritt, Social Media und Kooperationen inkludiert, sondern insbesondere die Kosten für die Aufklärungsarbeit in Schulen und Dörfern.

Diese machen den Großteil der Kosten von Lionne aus. Die Management Gehälter 2022 entfallen auf 2 Mitarbeiter von IVA, die teilzeitig für Lionne gearbeitet haben. Schon im Jahr 2023 werden wir erfahrenes Management einstellen, das exklusiv für Lionne arbeitet, so dass die Managementkosten ansteigen. Investitionen in die Produktion waren im Jahr 2022 zum Beispiel der Kauf von Näh- und Stopfmaschinen, Bügelmaschinen und Büroausstattung. Die hier getätigten Investitionen beliefen sich auf 1.238 €.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Preise der Binden deutlich reduziert und auch die Ausgabe kostenlose Binden im Rahmen von Workshops und Events deutlich ausweiten können. Trotzdem versuchen wir auch gerade in neuen Märkten, wie in der Hauptstadt Lomé, Kund:innenpotentiale zu erschließen, welche sich teurere Preise leisten können.

Durch die Preisreduktion und niederschwellige Ausgabe, konnten wir die Binden für viel mehr menstruierende Personen erschwinglich und zugänglich machen. Für die Bekanntmachung der Binden wurden unter anderem mehrere Radiosendungen über Lionne bei verschiedenen Radiosendern veröffentlicht, es gab Stände bei unterschiedlichen Märkten um Menschen über den Menstruationszyklus aufzuklären und es wurden Werbeplakate und Lionne T-Shirts produziert.

Für die steigende Produktion wurde ein neuer Nähraum ausgestattet, komplett mit elektrischem Strom, einer Overlock Nähmaschine und zwei weiteren Nähmaschinen. Zusätzlich wurde eine neue Papierverpackung in Banderolenform entwickelt, die weniger Platz einnimmt und nicht mehr kompliziert zusammengefaltet werden muss. Darauf befindet sich auch eine Gebrauchsanweisung, Waschanleitung und Erklärungen über den weiblichen Zyklus. Sehr stolz sind wir auf den Beginn der Aufklärungsarbeit in Schulen mitreisten Workshops zum Thema Sexualaufklärung und Menstruationszyklus mit Schülerinnen.

Mit den Berater:innen wurden regelmäßige Treffen abgehalten um ihre Motivation zu stärken und ihr Wissen auszubauen.

Der Chatbot hat die erste Pilotphase durchlaufen und es werden kontinuierlich Inhalte weiterentwickelt und verbessert um eine leicht zugängliche Methode zu schaffen Fragen über sexuelle Gesundheit und Menstruation zu stellen.

## B. Change Prozess von Emily

Im Februar 2023 wird unsere Vorsitzende Emily Wilbrand erneut 3,5 Monate in Togo verbringen um einen Change Prozess der Arbeitsgestaltung und der Entwicklung der personellen, teambezogenen und organisationalen Fähigkeiten und Strukturen von IVA durchzuführen. Emily studiert im Master Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie und kann ihre erworbenen Kenntnisse nun gewinnbringend in Togo anwenden. Sie wird dabei vom Engagementstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes finanziell unterstützt. Gemeinsam erarbeiteten das IVA-Team und sie eine Roadmap für den Ablauf des Projekts, basierend auf Ist-Analysen und Zukunftsvisionen. Dabei steht die systematische Arbeit an Projektmanagement, Meetingstrukturen und agilen Methoden wie OKR (Objective und Key Results) im Vordergrund. Zeitgleich werden Kompetenzen durch diverse Workshops von weiteren Woé zon loo e.V. Mitgliedern gestärkt werden. Auch die Kommunikation zwischen Mitarbeitenden von IVA und den Freiwilligen soll verbessert werden und natürlich inhaltlich an der Entwicklung der Projekte Lionne und Centre gearbeitet werden.